

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Programm der Städtischen Höheren Töchterschule zu  
Karlsruhe**

1854

[urn:nbn:de:bsz:31-286868](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-286868)

4  
DZA 896, 1854

# Programm

der

## höheren Töchter Schule

in

### Karlsruhe.

Als Einladung

zu

den am 6. und 7. April 1854 stattfindenden öffentlichen

Prüfungen.



Karlsruhe.

Druck der W. Gasper'schen Hofbuchdruckerei.

1854.



7

g

Handwritten text, possibly a title or name, appearing as a mirror image.

Handwritten text, possibly a title or name, appearing as a mirror image.

RA 896, 1854

Handwritten text, possibly a title or name, appearing as a mirror image.



Handwritten text, possibly a title or name, appearing as a mirror image.

E

## Vorwort.

---

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt, und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem Herrn: meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe!

Mit dem innigsten Danke gegen den Allbarmherzigen schließen wir auch das gegenwärtige Schuljahr, in welchem er unser redliches Streben, Geist und Herz der uns übergebenen Schülerinnen nach seinem Willen auszubilden, wieder mit reichlichem Vertrauen von Seiten der geehrten Aeltern gelohnt hat. Die Zahl der unsere Anstalt besuchenden Mädchen hat fortwährend zugenommen, so, daß nicht nur die seither vorhandenen Subsellien bedeutend vermehrt werden mußten, sondern auch die Vergrößerung eines Schulzimmers nothwendig wurde, wie es nach Ostern wahrscheinlich mit einem weitem Zimmer der Fall sein wird. Wenn z. B. das Programm von 1849 in Summe 143 Schülerinnen nachweist, so waren in dem Quartal von October bis Januar des jetzigen Schuljahrs 246 bei uns anwesend: darunter befinden sich mehrere erwachsene Mädchen, welche nach längerer Unterbrechung wieder in die fünfte Classe eingetreten sind, um noch deutsche Literatur und Mythologie zu hören. Wir erlauben uns, ihr Beispiel andern ihres Alters als nachahmungswerth zu empfehlen.

Noch Mehr würde uns wohl unter dem göttlichen Beistande im Unterricht unserer Kinder gelingen, wenn alle immer ganz regelmäßig die Schule besuchten, was jedoch von einzelnen,

namentlich des Nachmittags, nicht geschieht. Müssen wir um des Wohls der Kinder willen einen, wenn nicht sehr dringende Verhinderungsfälle eintreten, welche wir weit entfernt sind in Abrede stellen zu wollen, durchaus ununterbrochenen Schulbesuch wünschen, so können wir davon die Nachmittage nicht ausnehmen, an welchen wir natürlich an unserer Anstalt dieselbe Ordnung haben möchten, wie in den Vormittagsstunden. Bleiben Kinder, die sehr oft — wir reden hier nicht von den offenbar bedeutend kränklichen — ihre Stunden mit schriftlicher Entschuldigung ver säumen, zurück, so wird uns gestattet sein, die Verantwortung dafür von uns abzulehnen. Damit hängt das nicht rechtzeitige Erscheinen in der Schule, wann bereits das Zeichen mit der Glocke gegeben ist, sowohl des Vormittags als des Nachmittags zusammen, worüber bei allerdings im Ganzen nur wenigen Schülerinnen fast beständig Klage geführt wird. Könnte auch für Reisen mancher unserer Mädchen mehr die Ferienzeit, wofür ja, außer verschiedenen einzelnen Tagen, im Frühjahr 2, im Sommer mit Berücksichtigung des Ferienanfangs im Lyceum 4, im Spätjahr 3 Wochen, und im Winter eine bestimmt sind, benutzt werden, so daß dafür nicht außerdem noch besondere Zeit in Anspruch genommen würde, so wäre das dem regelmäßigen Unterrichtsgang unzweifelhaft höchst ersprießlich.

Haben wir im letztjährigen Programm einen zweijährigen vollständigen Besuch der fünften Classe für ebenso nothwendig erklärt, wenn ein wirkliches Ganzes, und nicht bloßes Stückwerk erreicht werden soll, wie den zweijährigen Cursus in allen übrigen Classen, so hat uns auch die Erfahrung dieses Jahrs nicht eines Andern belehrt, vielmehr in unserer Ansicht uns nur befestigt. Das Hospitiren in der fünften Classe im dritten Jahre hat sich als nicht minder vorthellhaft herausgestellt; dabei haben wir jedoch auf zwei Punkte aufmerksam zu machen,

und zwar zuerst: daß es nicht bloß bis zum Spätjahr, sondern noch ein volles Jahr geschehen möchte, indem sonst wiederum kein vollständiges Ganzes zu Stande kommt, und gerade die so äußerst wichtige Hauptrepetition nach Neujahr, welche einen vortrefflichen Ueberblick über das im ganzen Jahr Erlernte gewährt, versäumt wird. Sodann dürften wir wohl die Lehrgegenstände berühren, deren längerer Besuch den Hospitantinnen besonders anzurathen wäre. Der Lehrplan unserer Anstalt ist dergestalt eingerichtet, daß die Schülerin nach einem lückenlosen zweiten Jahrescurfus in der fünften Classe in sämtlichen Gegenständen, mit Ausnahme der deutschen Literatur, fertig sein kann. Die deutsche Literatur, welche erst in der fünften Classe begonnen wird, ist zu umfassend, als daß sie in zwei Jahren beendigt sein könnte; wir müssen daher, obgleich wir nicht daran denken, das für Mädchen geeignete Maß überschreiten zu wollen, drei Jahre darauf verwenden: denn wir begnügen uns nicht mit Angabe einiger Namen, sondern machen, so weit möglich, auf den ganzen Gang der Literatur, ihren Zusammenhang, ihre Fortbildung, den Geist der Schriftsteller aufmerksam, warnen vor den schädlichen, empfehlen die nützlichen, und theilen lesenswerthe Musterstücke aus ihren Schriften mit. Damit ist also ein von fast allen Hospitantinnen, und zwar sehr gerne, besuchter Gegenstand bezeichnet. Im Uebrigen sollten dieselben in ihrer Wahl nicht etwa bloß für Lieblingsfächer, in denen sie vielleicht bereits am weitesten vorgeückt sind, sich entscheiden, und andere ihnen minder geläufige außer Acht lassen: wäre es denn nicht ganz zweckwidrig, wenn eine Schülerin eben deswegen, weil sie ausnahmsweise noch einen weit schlechtern deutschen Aufsatz, als ihre Mitschülerinnen, machte, sich von fernerer Übung in dem, was gerade ihr noch das Nothwendigste wäre, ausschließen wollte? Wir werden sicher der allgemeinen

Zustimmung gewiß sein, wenn wir behaupten, daß die Hospitantin ihr Augenmerk besonders auf den Unterricht zu wenden hat, in welchem sie sich noch nicht hinreichend ausgebildet weiß; andere Rücksichten müssen ganz wegfallen. Was nun noch, abgesehen davon, daß ihr die Auswahl unter Allem jederzeit frei steht, hauptsächlich ihre Beachtung verdienen möchte, wäre, je nach ihrem persönlichen Bedürfniß, allenfalls: Religion, die wir unter jedweden Umständen über alles Andere stellen, deutscher Auffatz, französische und englische Sprache, Geschichte. Hat die Schülerin den hohen Ernst ihrer Aufgabe erkannt, wie es sich von einem ältern Mädchen erwarten läßt, setzt sie alles Spielen und Tändeln in der Unterrichtszeit auf die Seite, hat sie bei ihrem Schulbesuch nichts Anderes im Auge, als durch die ihr gewidmete herzliche Liebe ihrer Lehrer und Lehrerinnen sich einen Schatz von brauchbaren Kenntnissen zu sammeln und ihr Gemüth zu bereichern, so wird sie mit Freude, und so lange, als es für sie erforderlich ist, was sie vermag, dazu beitragen, um dieses schöne Ziel zu erreichen, und wird, insoweit es auszuführen ist, erst nach wohl und gänzlich vollbrachter Arbeit die Anstalt verlassen. Dann wird nach unserer festen Ueberzeugung die gehörige Durchbildung nicht fehlen und erfolgreiche Anwendung davon im Leben gemacht werden können.

Wenn wir hiemit den geehrten Aeltern wieder einen Theil unserer Wünsche hinsichtlich einer stets größern Vervollkommnung unserer Schule und einer von unserer Seite immer einflußreichern Wirksamkeit für das Beste ihrer Kinder an's Herz gelegt, und dabei, nach unserer Pflicht, offen unsere Ansicht ausgesprochen haben, so ersuchen wir dieselben dringend, unser wohlgemeintes Wort gütigst prüfen, und, insofern es mit ihren Zwecken übereinstimmt, uns mehr und mehr unterstützen zu wollen, daß unser eifriges Trachten, mit allen unsern Kräften

ihren Töchtern nützlich sein zu können, durch einen fortwährend günstigeren Erfolg gekrönt werde: die Gelegenheit dazu in ausgedehnterem Maße uns darzubieten, liegt in der Hand der verehrten Aeltern.

Einigen Schülerinnen der fünften Classe haben wir gelegentlich zugesagt, sie im kommenden Sommer mit den berühmtesten Erscheinungen fremder, uns aber nahe liegender Literaturen, der englischen, italienischen, u. s. w., bekannt machen zu wollen, natürlich nur in allgemeinen Andeutungen, und glauben, wißbegierigen Töchtern damit ein besonderes Vergnügen zu bereiten. Wir werden unser Versprechen, so Gott will, halten, ihnen übrigens nicht etwa eine neue Last aufbürden, sondern nur mit denen, welche Zeit und Lust dazu haben, wöchentlich einmal in einer geeigneten, leicht dafür zu verwendenden Stunde die Sache mehr unterhaltungsweise, als in strengem Unterricht, behandeln.

Mit unserm Lehrpersonal sind im abgewichenen Schuljahre einige Aenderungen vorgegangen: Herr Hilfslehrer Bauhardt, der sich bemüht hatte, mit seinen schönen Kenntnissen nach bestem Vermögen gemeinschaftlich mit uns zu wirken, ist mit den Herbstferien aus unserer Anstalt ausgetreten, nachdem Herr Oberlehrer Peiz in seiner Gesundheit gottlob so weit gestärkt war, daß er den ihm zukommenden Unterricht wieder selbst übernehmen konnte. Daß sein Wiedereintritt zu den übrigen längst bewährten, tüchtigen Kräften unserer Schule dieser zu ansehnlichem Gewinn gereicht, ist von früher her hinreichend bekannt. Wir dürfen es, Gott sei Dank, als gutes Zeichen ansehen, daß bis jetzt seine Gesundheit sich ungestört erhalten hat. Nur einen Theil der Singstunden gibt statt seiner noch zur vollsten Zufriedenheit Herr Unterlehrer Autenrieth. — Auf Weihnacht verließ uns zu unserm aufrichtigen Bedauern, wenn auch



durch günstige Wendung ihres Geschicks, Fräulein Mendé, welche sich verehelichte: daß sie Ausgezeichnetes bei uns geleistet hat, ist zu allgemein anerkannt, als daß wir nöthig hätten, noch Etwas hinzuzusetzen. Aus der nicht geringen Zahl der Bewerberinnen um die erledigte Stelle wurden von den verehrlichen Behörden, denen die Beförderung des Gedeihens unserer Anstalt zunächst übertragen ist, Madame Pfeiffer und Fräulein Keßler ausgewählt und vorerst provisorisch angestellt. Beide waren von einem Mitgliede Großherzoglicher Oberschulconferenz, Herrn Professor Graß, einem bekanntlich darin höchst kompetenten Richter, in Gegenwart zweier Commissionsmitglieder und des unterzeichneten Directors unserer Schule gründlich geprüft, und für die ihnen zu übertragende Aufgabe in hohem Grade passend gefunden worden. Wir glauben auch nicht anders, als daß die entstandene Lücke durch ihre Anstellung wieder zu größter Befriedigung ausgefüllt ist. Madame Pfeiffer, geborene Laprévotte aus Frankreich, jetzt Wittve, für das Französische und die weiblichen Handarbeiten gewonnen, war in früheren Jahren schon vor ihrer Verheirathung als treffliche Lehrerin an der höhern Töchterschule sehr beliebt, und steht von damals her im besten Andenken, sowie sie für Privatstunden bisher recht gesucht war. Sie wurde daher von unsern Schülerinnen mit Freude, Liebe und Vertrauen, welches sich sicherlich rechtfertigen wird, empfangen.

Den Unterricht im Englischen, worin seither schöne Leistungen erzielt worden waren, wollte deßhalb und auf den ausdrücklichen Wunsch eines Theils der Aeltern der verehrliche Gemeinderath nicht mehr einstellen, und lieber dafür ein Opfer bringen: so wurde Fräulein Keßler von hier, in Sprachen und weiblichen Handarbeiten gründlich ausgebildet, vor Kurzem aus England und Frankreich zurückgekehrt, dazu bestimmt; im Englischen und

Französischen gleich vorzüglich, lehrt sie, wie es unterdessen gleichfalls geschehen war, das Englische in französischer Sprache, und theilhaftig sich außerdem freiwillig an einigen Arbeitsstunden. Wie die Schülerinnen jetzt schon gerne ihren Unterricht besuchen, so zweifeln wir bei ihrer Liebe zu ihrem Geschäfte nicht daran, daß es ihr gelingen werde, sich deren Anhänglichkeit immer mehr zu erwerben, und auf dem betretenen Wege sie rasch vorwärts zu führen.

Sollte unser Programm in die Hände auswärtiger Aeltern gelangen, so erlauben wir uns, dieselben darauf aufmerksam zu machen, daß bereits verschiedene Aeltern, welche nicht hier wohnen, ihre Töchter hierher in Privathäuser in Wohnung und Kost gaben, um sie bei uns, namentlich in unserer obersten Classe, ihre Ausbildung fortsetzen zu lassen. Vielleicht möchte von da und dort Aehnliches geschehen.

Und so wollen wir denn auch ferner auf den Herrn hoffen, und mit seiner Hilfe, wie bisher, Gutes thun, soviel wir vermögen. Er, der Allweise und Allgütige, der Vater unser Aller, hat uns in den vergangenen Tagen glücklich hindurchgeholfen — ihm seien mit unerschütterlichem Vertrauen ebenso in Zukunft unsere Wege befohlen! Lassen wir seine starke Hand nicht, so wird er's gewiß nimmermehr anders, als wohl mit uns machen. Er geleite uns in ein neues Schuljahr hinüber!

## Die Direction

Mosdorf.

## A. Tagesordnung.

Erster Tag der Prüfung: Donnerstag den 6. April.

Morgens von  $7\frac{3}{4}$  bis  $9\frac{3}{4}$  Uhr: Religionsprüfung mit der zweiten, dritten, vierten und fünften Classe; die der Katholischen im Lehrzimmer der fünften Classe (unten links), der Evangelischen im Prüfungs-saal.

Choralgesang der dritten, vierten und fünften Classe.

Von  $9\frac{3}{4}$  bis  $10\frac{3}{4}$  Uhr die erste Classe, in sämtlichen Gegenständen. (Darunter auch Prüfung im Französischen durch die Lehrerin.)

Von  $10\frac{3}{4}$  bis  $12\frac{1}{2}$  Uhr die zweite Classe in deutscher und französischer Sprache, Rechnen und Geographie. (In der französischen Sprache wird nicht nur durch den Lehrer, sondern auch durch die Lehrerin geprüft.)

Nachmittags von 2 bis  $4\frac{1}{4}$  Uhr die dritte Classe in deutscher und französischer Sprache, Rechnen, Geographie und Naturgeschichte. (Französisch durch den Lehrer und die Lehrerin.)

Von  $4\frac{1}{4}$  bis 6 Uhr die vierte Classe in deutscher und französischer Sprache (Französisch durch den Lehrer und die Lehrerin), Rechnen, Geographie und Geschichte.

Zweiter Tag der Prüfung: Freitag den 7. April.

Morgens von  $7\frac{3}{4}$  bis  $8\frac{1}{2}$  Uhr die vierte Classe in Naturgeschichte und Naturlehre.

Von  $8\frac{1}{2}$  bis  $12\frac{3}{4}$  Uhr die fünfte Classe in Rechnen, deutscher Sprache, deutscher Literaturgeschichte, französischer und englischer Sprache (Französisch durch den Lehrer und die Lehrerin), Geographie, Seelenlehre, Geschichte, Mythologie, Naturlehre.

Nachmittags von  $2\frac{1}{4}$  bis  $4\frac{3}{4}$  Uhr die zweite, dritte, vierte und fünfte Classe in Gesang, abwechselnd mit Vortrag deutscher,

französischer und englischer Dichtungen durch Schülerinnen der zwei obersten Classen. Schluß.

---

Proben von Schönschreiben liegen vor; auch Aufsätze, welche im Laufe des Jahres gefertigt wurden, können im Prüfungs- saale von allen Besuchenden eingesehen werden.

Ebenso sind während der Prüfung die Zeichnungsproben im Lehrzimmer der vierten Classe, die Handarbeiten im äußern Arbeitssaale aufgelegt.

mit der  
olischen  
vange-

elichen  
durch

und  
fran-  
auch

deut-  
Ma-  
(in.)  
fran-  
erin),

Natur-

deut-  
eng-  
erin),  
erlehre.  
vierte  
ntlicher,

## **B.** Angabe der im Schuljahre 1853—54 behandelten Unterrichts-Gegenstände.

### **I. Religion.**

#### a) Für die Evangelischen.

I. Classe. Autenrieth. Vor- und Nacherzählen biblischer Geschichten; Vor- und Nachsprechen leichter Bibelsprüche. 2 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Mosdorff. Die biblischen Geschichten des neuen Testaments nach Hebel wurden alle erzählt, die des alten Testaments wurden gelesen. Aus dem Katechismus wurden von der untern Abtheilung über 180 leichtere besternte Sprüche, von der obern über 330 leichtere und schwerere Sprüche, von beiden Abtheilungen zusammen die Lieder Nro. 91, 137, 161, 175, 254, 267, 291, 304, 313, 375, 416, 430, u. s. w. gelernt. 2 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Mosdorff. Die biblischen Geschichten alten Testaments nach Hebel wurden repetirt. Aus dem neuen Testamente der Bibel selbst wurden die Evangelien Matthäi und Marei erzählt, auch die nothwendigste Erläuterung damit verbunden. Aus dem Katechismus wurden von der untern Abtheilung gegen 500 Sprüche, von der obern die Einleitung und die Glaubenslehre ganz gelernt, und das Nöthigste erklärt. Beide Abtheilungen zusammen lernten die Lieder Nro. 41, 61, 75, 119, 131, 145, 158, 163, 210, 218, 253, 375, u. s. w. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Mosdorff. Die biblischen Geschichten alten und neuen Testaments nach Hebel wurden repetirt; aus dem neuen Testamente der Bibel selbst wurde die Apostelgeschichte erzählt und erläutert. Aus dem Katechismus wurde die Einlei-

tung und die Glaubenslehre repetirt, die Sittenlehre neu gelernt, dazu die erforderliche Erklärung gegeben. Nach Nister's Beispielsammlung zum Katechismus lieferten die Schülerinnen der Reihe nach schriftliche Aufsätze. Kurzer Ueberblick der christlichen Kirchengeschichte nach dem Katechismus. Wieder wurden gelernt No. 33, 41, 74, 75, 119, 158, 210, 284, 336, 367, 418, 428, u. s. w. Im Sommer 3, im Winter 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Mosßdorff. Der ganze Katechismus sammt der Kirchengeschichte wurde repetirt; ebenso die biblischen Geschichten alten und neuen Testaments nach Hebel. Kurze Geographie von Palästina. Einleitung in sämmtliche Bücher des alten Testaments nach Dittmar's Wegweiser durch die heilige Schrift; Besprechen ausgewählter Capitel aus jedem einzelnen Buche, namentlich auch der messianischen Stellen. Hinweisung auf die bezeichnendsten Lehren unserer Kirche. 2 Stunden wöchentlich.

Diese und die andern Classen wurden auf die Bedeutung unserer Feste gelegenheitlich ihrer Feier aufmerksam gemacht.

Herr Defan Cnefelius ertheilte den von ihm im letzten Jahre confirmirten Mädchen wöchentlich in einer Stunde den Sommer hindurch Unterricht über einige Hauptlehren des evangelischen Glaubens, nachgewiesen in größern Lestücken der heiligen Schrift, und hatte die Güte, zu erlauben, daß alle Evangelischen der fünften Classe daran Antheil nahmen.

31

#### b) Für die Katholischen.

I. Classe. Gemeinschaftlich mit den übrigen Schülerinnen dieser Classe. s. oben.

II. Classe. Bauhardt und Peiß. Erste Begriffe von Gott und seinen Eigenschaften. Die biblischen Geschichten des alten Testaments von Schmid erklärt, auswendig gelernt und nacherzählt; außerdem passende Gebete. 2 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Bauhardt und Peiß. Uebersicht der Geschichten des neuen Testaments, mit besonderer Hervorhebung derjenigen, in welchen wir die Beispiele, die Lehren und Wunder

unfers Heilands erblicken. Ausführliche Erklärung der Bergpredigt. 1 Stunde wöchentlich.

Höll. Das erste, zweite und dritte Hauptstück des Diöcesan-Katechismus. Lehre von dem dreieinigen Gott und der Kirche bis zum kirchlichen Priesteramte. Frage 1 bis 264. 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe. Höll. Die ganze biblische Geschichte des alten Testaments, und das neue Testament bis Nr. 22 nach Dr. Schuster erklärt und auswendig gelernt. Im Katechismus die Lehre vom kirchlichen Priester- und Hirtenamte, von der Rechtfertigung, und die ganze Sittenlehre. Das dritte, vierte und fünfte Hauptstück, von Frage 264 bis 830. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Höll. Im Katechismus die ganze Glaubenslehre ausführlich, und verbunden mit schriftlichen Arbeiten; dann die Lehre vom Gebet und den Geboten der Liebe. Kirchengeschichte nach „Hepp“: erster, zweiter und dritter Zeitraum bis zum Jahr 1517. 2 Stunden wöchentlich.

#### e) Die Israeliten

haben besondern Religionsunterricht bei ihren Lehrern außer unserer Schule.

## II. Deutsche Sprache.

I. Classe. Autenrieth. Erste Abtheilung. Lautiren und Lesen dreifacher Lautverbindungen. Zweite Abtheilung. Lesen von Sätzen einsilbiger Wörter in Stern's erstem Sprachbuch, und Schreiben derselben. Dritte Abtheilung. Lesen in Schrader's Lesebuch. Zu schriftlichen Uebungen dienen: Aufsuchen von Namen, Eigenschaften und Beschaffenheiten der Dinge, Angabe von Thätigkeiten. Mit dem Rechnen-, Schreib- und Gesangunterricht 11 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Bauhardt, später Autenrieth. Sprachformenlehre. Kurze Beschreibung einiger Gegenstände, mündlich und schriftlich, mit Berücksichtigung der Rechtschreibung. 2 Stunden wöchentlich.

Wettach und Bauhardt, statt dessen später Peitz. Lesen in Wackernagel's Lesebuch, 1. Theil. 3 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Wettach. Der einfache Satz und der erweiterte an größern Lesestücken geübt; Dictirübungen und kleine Aufsätze. 3 Stunden wöchentlich.

Autenrieth. Lesen in Wackernagel's Lesebuch, 2. Theil. 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe. Wettach. Neben- und untergeordnete Sätze an Dictaten geübt, Interpunction. Dictirübungen, Aufsätze: größere Nachbildungen. 3 Stunden wöchentlich.

Mosßdorff. Ausdrucksvolles Lesen in Wackernagel's Lesebuch, 3. Theil. Auswendiglernen erklärter Gedichte aus diesem und andern Büchern, und Uebung im Vortrag derselben. 1 St. wöchentlich.

V. Classe. Mosßdorff. Uebung in Fertigung verschiedener Aufsätze nach gegebenen Themata's; Lehre vom Briefschreiben. Auswendiglernen dictirter Gedichte und Uebung im Vortrag. 2 Stunden wöchentlich.

### III. Deutsche Literaturgeschichte.

V. Classe. Mosßdorff. Neue Zeit. Von 1624 bis Herder incl. — Periode der Nachahmung, geistliche Lieder, Prosa (Abraham a Sancta Clara) — 18. Jahrhundert vor Klopstock, Gottsched und die Schweizer, Verfasser der Bremer Beiträge — classische Literatur, Klopstock, Wieland, Lessing u. s. w., Göttinger Dichterbund u. s. w.

Älteste und alte Zeit bis zu den Minnesängern excl., besonders auch das Nibelungenlied. Nach G. Maier's Leitfaden zur deutschen Literatur für höhere Mädterschulen.

Die verschiedenen Gattungen der Poesie und Prosa, lyrische, didaktische, epische, dramatische Dichtung u. s. w., nach Köstelt's Lehrbuch der deutschen Literatur für höhere Mädterschulen.

Mittheilung vieler Musterstücke. 2 Stunden wöchentlich.

### IV. Französische Sprache.

I. Classe. Frau von Borja. Premières leçons de lecture et d'écriture sur l'ardoise. Récitation de mots ap-



pris par coeur. Première notion des verbes auxiliaires et des verbes les plus nécessaires à la conversation familière. Les livres usités sont: le syllabaire et Lambert.

Pendant les leçons d'ouvrages manuels les élèves sont tenues à réciter des phrases familières, à compter en français etc. 9 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Barnier. Lecture dans le livre de lecture de Kaercher, exercices par écrit et de vive voix sur les premières parties du discours. 3 Stunden wöchentlich.

Fräulein Mendé, zuletzt Madame Pfeiffer. Premières notions de la grammaire. Récitation de mots et de dialogues faciles; conjugaison abrégée des verbes les plus familiers de la conversation, faite par écrit et apprise ensuite par coeur. Traduction verbale de phrases faciles. Premiers essais de conversation. Lecture dans le livre de Kaercher. 5 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Barnier. Principes fondamentaux de la langue jusqu'aux verbes irréguliers, d'après la grammaire de Hirzel, suivis d'exercices par écrit et de vive voix. Lecture et analyse de: „Une revanche ou les trois soeurs“, dans le livre de lecture de Kaercher. 5 Stunden wöchentlich.

Fräulein Mendé, zuletzt Madame Pfeiffer. Lecture. Récitation de mots, de verbes et de contes faciles. Description d'objets divers. Traductions verbales et exercices sur les premières règles de la grammaire. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Barnier. Répétition de la grammaire, verbes irréguliers et emploi des temps, suivis d'exercices à l'instar de la 3me classe. Lecture et analyse de: „Quelques années d'une orpheline“, et „L'apprenti“ jusqu'à la troisième partie. 5 Stunden wöchentlich.

Fräulein Mendé, zuletzt Madame Pfeiffer. Conversation sur la géographie de la France, de l'Espagne et de l'Italie. Descriptions diverses; récitation de contes et d'anecdotes. Exercices sur les verbes irréguliers et d'autres particularités de la langue française. Les élèves ont appris

par coeur des mots classés selon leur emploi. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Barnier. Récapitulation et aperçu général de toutes les parties du discours. Lecture et analyse de: „Paul et Virginie“, de la page 35<sup>me</sup> à la 75<sup>me</sup>. Exercices de mémoire et par écrit sur la syntaxe et sur le style épistolaire. 6 Stunden wöchentlich.

Fräulein Mendé, zulezt Madame Pfeiffer. Courte biographie de plusieurs poètes et auteurs du dernier siècle et de nos jours. Préceptes du genre ou explication des différentes formes de la poésie et de la prose. Lectures de quelques pièces littéraires, adaptées aux capacités des élèves. Conversation sur des sujets variés; citation de traits historiques et bibliques; descriptions géographiques et récitation de contes moraux. 3 Stunden wöchentlich.

Le maître et la maîtresse ne parlent que français durant les leçons dans la quatrième et dans la cinquième classe.

### V. Englische Sprache.

V. Classe. Fräulein Mendé, zulezt Fräulein Kessler. The second year's pupils have translated in Arnold's English grammar, the exercises from page 46—146, and the including rules have been learned by heart. Read and verbally translated from English into German the anecdotes and tales in the said grammar from page 228—249. In Ollendorff's New Method they have learned and translated from the 14<sup>th</sup> to the 40<sup>th</sup> lesson. Besides the pupils have written and learned by heart different dialogues, selected fragments and poetries of various English authors and poets.

The beginners have learned in Arnold's Grammar from the 1<sup>st</sup> to the 118<sup>th</sup> page and translated from German into English the 40 translations of the rules of the grammar. Recital of Dialogues and words. They have read the reading exercises in the same book.

In Ollendorff's Method they have learned 21 lessons and translated the exercises. 3 Stunden wöchentlich.

## VI. Geographie.

II. Classe. Autenrieth. Heimathkunde. 1 St. wöch.  
III. Classe. Wettach. Baden mit den nächsten Begren-  
zungen; Uebersicht der Erdoberfläche. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Wettach. Deutschland, Europa. 2 Stunden  
wöchentlich.

V. Classe. Wettach. Europa, Amerika, Asien, Afrika;  
sodann das Wissenswürdigste aus der mathematischen Geogra-  
phie. 2 Stunden wöchentlich.

## VII. Geschichte.

IV. Classe. Wettach. Von den frühesten Völkern bis  
Christi Geburt, nach Kärcher's 1. Stufe. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Wettach. Von Rudolph von Habsburg bis  
Ende der französischen Revolution, nach der 2. Stufe obigen  
Lehrbuchs. 2 Stunden wöchentlich.

## VIII. Mythologie.

V. Classe. Mosdorff. Einleitung in die griechische und  
römische Mythologie, Unterschied von der geoffenbarten Religion.  
Höhere Gottheiten, untere Gottheiten, Heroenwelt. Alles, so  
weit die Kenntniß davon zum Verständniß der deutschen Litera-  
tur unumgänglich nothwendig ist. Angabe der den Mythen zu  
Grunde liegenden Ideen. Nach einem mythologischen Lesebuch  
für die Jugend. 1 Stunde wöchentlich.

## IX. Naturgeschichte.

III. Classe. Bauhardt und Peiß. Die ersten Anfänge  
der Thiere und Pflanzen. 1 Stunde wöchentlich.

IV. Classe. Bauhardt und Peiß. Das Thier- und  
Pflanzenreich. 2 Stunden wöchentlich.

## X. Naturlehre.

IV. Classe. Mosdorff. Nach Scholl's Naturlehre für  
höhere Töchterschulen von der Einleitung bis zu den Haarröh-  
ren incl.; namentlich: allgemeine Eigenschaften der Körper —

Schwerpunkt — communicirende Röhren, Wasserleitungen, artesische Brunnen u. s. w. 1 Stunde wöchentlich.

V. Classe. Mosßdorff. Nach demselben Lehrbuch von dem Galvanismus bis aus; und von dem Gleichgewicht und der Bewegung elastischer Flüssigkeiten bis zum Schall ecl.; namentlich: electriche Meteore — Magnetismus — Druck der atmosphärischen Luft, Wasserpumpen, Heber, Girknitzer See, Barometer — Carlsbader Sprudel, Feuerspritze — Luftpumpe — Luftballons u. s. w. 1 Stunde wöchentlich.

### XI. Seelenlehre.

V. Classe. Mosßdorff. Von religiösem Gesichtspunkte aus: Zustände des Seelenlebens während seines Verlaufs — Lebensalter — Wachen und Schlafen, Traum, Somnambulismus, Hellssehen, Vision — Naturell — Temperament — Charakter — Seelenkrankheiten. Nach Beck; ganz populär behandelt. Im Sommer. 1 Stunde wöchentlich.

### XII. Rechnen.

I. Classe. Autenrieth. Erste Abtheilung. Zuzählen der Zahlen von 1—4. Zweite Abtheilung. Zuzählen, Abziehen und Vermehren der Zahlen von 1—8.

II. Classe. Bauhardt und Peiß. Erste Abtheilung. Die vier Rechnungsarten mündlich und schriftlich. Das Theilen nur mit einstelligem Theiler und Anfänge mit zweistelligem. Zweite Abtheilung. Zusammenzählen und Abziehen mündlich und schriftlich in unbenannten und benannten Zahlen, angewendet auf Fälle, wie sie im Leben vorkommen. Das mündliche Rechnen mit besonderer Rücksicht auf die im Leben vorkommenden Fälle. 3 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Bauhardt und Peiß. Die vier Grundrechnungsarten in ungleich benannten Zahlen mit Geld, Gewicht, Getreide-, Flüssigkeitsmaß und Zeit, mit und ohne Ziffern. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Bauhardt und Peiß. Die vier Rechnungsarten mit Brüchen, und der sogenannte Zweifelsatz mit ganzen

Zahlen und Brüchen mit Ziffern; Zinsrechnungen; Uebungen im Rechnen ohne Ziffern für solche Fälle, die in der Haushaltung vorkommen. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Bauhardt und Peitz. Fortsetzung des Zweifaches; der Vielsach; Zins- und Zinseszins-Rechnungen; Theilungs- und Gesellschafts-Rechnungen. Uebungen im Rechnen ohne Ziffern. 2 Stunden wöchentlich.

### XIII. Schreiben.

I. Classe. Autenrieth. s. oben.

II. Classe. Autenrieth. 3 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Wettach. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Autenrieth. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Wettach. 1 Stunde wöchentlich.

Ueberall deutsche und französische Schrift.

### XIV. Gesang.

I. Classe. Autenrieth. s. oben.

II. Classe. Bauhardt und Peitz. 2 St. wöchentlich.

III. Classe. Bauhardt und Peitz. 2 St. wöchentlich.

IV. und V. Classe gemeinschaftlich. Autenrieth. Verschiedene ausgewählte zweistimmige Lieder. 2 St. wöchentlich.

Autenrieth. Unterricht im Choralgesang für die evangelischen Schülerinnen der III., IV. und V. Classe. 1 Stunde wöchentlich.

### XV. Zeichnen.

III. Classe. Schumann. Erster Zeichnen-Unterricht in Linien, Linienfiguren u. s. w., Uebungen in Formen, Blumen und leichten Landschaften in Umrissen. 2 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Derselbe. Blumen, Landschaften und Köpfe in Umrissen und leichten Schattirungen. Uebungen im Baum-schlagzeichnen. 2 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Derselbe. Blumen, Landschaften und Köpfe in Umrissen, in leichten und ausgeführten Schattirungen, mit

Blei und Kreide, Sepia und Tusch. Baumschlagzeichnen. 2 Stunden wöchentlich.

### XVI. Weibliche Handarbeiten.

I. Classe. Frau von Borja. Stricken, 12 Stunden wöchentlich.

II. Classe. Fräulein Mendé, Madame Pfeiffer, Fräulein von Friedeburg, Frau von Borja und Fräulein Kessler. Fillet-, Strick- und Häkel-, auch leichtere Tapissierarbeiten. 12 Stunden wöchentlich.

III. Classe. Fräulein von Friedeburg und Fräulein Kessler. Fillet, Zeichentücher, Häkel-, Tapissier- und Strickarbeiten aller Art. 12 Stunden wöchentlich.

IV. Classe. Fräulein Mendé, Madame Pfeiffer, Fräulein von Friedeburg und Fräulein Hoyer. Fortsetzung der Häkel- und Tapissierarbeiten, auch Fillet-, Strick- und Weißnäharbeiten. 8 Stunden wöchentlich.

V. Classe. Fräulein Mendé, Madame Pfeiffer, Fräulein von Friedeburg und Fräulein Hoyer. Fillet, Weißsticken, Stopftücher, feinere Häkel- und Tapissierarbeiten. Weißnähen. 9 Stunden wöchentlich.

Während der Arbeitsstunden werden die Schülerinnen aller Classen fortwährend zum Französischsprechen angehalten.

Uebungen  
Hausal-

des Zwei-  
Trei-  
Rechnen

entlich.  
entlich.  
Ver-  
entlich.  
wange-  
Stunde

terricht  
Ma-  
n we-

Köpfe  
Bau-

Köpfe  
n, mit

**C. Verzeichniß der Lehrer und Lehrerinnen  
und ihrer Unterrichtsfächer.**

Pfarrer Moßdorff, Director der Anstalt. Religion für die evangelischen Schülerinnen, deutsche Sprache und Literatur, Vortrag, Mythologie, Naturlehre und Seelenlehre.

Oberlehrer Wettach. Deutsche Sprache, Schönschreiben, Geographie, Geschichte.

Oberlehrer Peiß und Hilfslehrer Bauhardt. Religion für die katholischen Schülerinnen, deutsche Sprache, Rechnen, Naturgeschichte und Gesang.

Unterlehrer Autenrieth. Religion, deutsche Sprache, Heilmathkunde, Schreiben, Rechnen und Gesang.

Sprachlehrer Barnier. Französische Sprache.

Kaplan Höll. Religion für die katholischen Schülerinnen.

Zeichnungslehrer Schuhmann. Freihandzeichnen.

Frau von Borja. Weibliche Handarbeiten und französische Sprache.

Fräulein Mendé, Madame Pfeiffer und Fräulein Kessler. Weibliche Handarbeiten, französische und englische Sprache.

Fräulein von Friedeburg. Weibliche Handarbeiten und französische Sprache.

Fräulein Hoyer. Weißnähen.

1.  
2.  
3.  
4.  
5.  
6.  
7.  
8.  
9.  
10.  
11.  
12.  
13.  
14.  
15.  
16.  
17.  
18.  
19.  
20.  
21.  
22.  
23.

## D. Alphabetisches Verzeichniß der Schülerinnen.

(\* Bezeichnung der im Laufe des Schuljahrs ausgetretenen Schülerinnen. † Bezeichnung des Todes einer Schülerin.)

### Erste Classe.

(Alter: 6—8 Jahre.)

- |                             |                              |
|-----------------------------|------------------------------|
| 1. von Böckh, Sophie.       | 24. Levinger, Anna.          |
| 2. von Böckh, Toni.         | 25. Levis, Sara.             |
| 3. Braunwarth, Marie.       | 26. Mathes, Ida.             |
| 4. von Cornberg, Albertine. | 27. Mees, Marie.             |
| 5. Döll, Anna.              | 28. Meier, Sophie.           |
| *6. Dörffer, Emilie.        | 29. Nelson, Auguste.         |
| 7. Eberlein, Sophie.        | 30. Prestinari, Lydia.       |
| 8. Ernst, Anna.             | 31. Rauch, Fanny.            |
| 9. Fuchs, Marie.            | 32. Rebert, Caroline.        |
| 10. Hänsler, Frieda.        | 33. Roth, Sophie.            |
| 11. Hauck, Julie.           | 34. Ruh, Elise.              |
| 12. Hirsch, Pauline.        | 35. Scherer, Elise.          |
| 13. Höck, Elise.            | *36. Scherer, Josephine.     |
| 14. Hoffmann, Emilie.       | 37. Schneeberger, Adolphine. |
| 15. Hoffmann, Julie.        | 38. Sommerschu, Elise.       |
| 16. Hoffmann, Thekla.       | 39. Sommerschu, Frieda.      |
| 17. Kammerer, Bertha.       | 40. Sommerschu, Luise.       |
| 18. Kammerer, Ida.          | 41. Sommerschu, Mathilde.    |
| 19. von Klock, Amalie.      | 42. Spohn, Julie.            |
| 20. Krauth, Olga.           | 43. Stähly, Bertha.          |
| 21. Küngsle, Mathilde.      | 44. Stein, Clara.            |
| 22. Lamey, Leonore.         | 45. Steiner, Helene.         |
| 23. Lauer, Caroline.        | 46. Steiner, Wilhelmine.     |



- |                              |                     |
|------------------------------|---------------------|
| 47. Steinmann, Amalie.       | 52. Vogel, Anna.    |
| 48. Stempf, Bertha.          | 53. Wernlein, Mina. |
| 49. von Stengel, Wilhelmine. | 54. Winckens, Lina. |
| 50. Stoffleth, Mathilde.     | 55. Winter, Emilie. |
| 51. Ueß, Auguste.            | 56. Winter, Mina.   |

### Zweite Classe.

(Alter: 8 — 10 Jahre.)

#### Untere Abtheilung.

- |                            |                       |
|----------------------------|-----------------------|
| 1. Berckmüller, Marie.     | 11. Köliß, Caroline.  |
| 2. Braunwarth, Emilie.     | 12. Küenzle, Ida.     |
| 3. Eichrodt, Auguste.      | 13. Fevinger, Julie.  |
| 4. Ernst, Luise.           | 14. Macklot, Amalie.  |
| 5. Gttlinger, Auguste.     | 15. Model, Thekla.    |
| 6. Gerwig, Marie.          | 16. Sauer, Anna.      |
| 7. Glasner, Luise.         | 17. Scherer, Luise.   |
| 8. Glock, Marie.           | 18. Schnabel, Anna.   |
| 9. Hartweg, Frieda.        | 19. Sommerschu, Lina. |
| 10. Kasenberger, Mathilde. | 20. Wormser, Lina.    |

#### Obere Abtheilung.

- |                         |                             |
|-------------------------|-----------------------------|
| 1. Bayer, Friederike.   | 17. Ruppert, Marie.         |
| 2. Bodenheimer, Luise.  | 18. Samsreither, Johanna.   |
| 3. Daub, Emma.          | 19. Sauer, Fanny.           |
| 4. Denison, Julie.      | 20. Schmitt, Mina.          |
| 5. Dreyfus, Bertha.     | 21. Seeligmann, Friederike. |
| 6. Fesenebeck, Lina.    | 22. Seidel, Anna.           |
| 7. Hasenstab, Georgine. | 23. Seidel, Pauline.        |
| 8. Held, Marie.         | 24. Siegle, Mathilde.       |
| 9. Herpp, Adolphine.    | 25. Sommerschu, Ernstine.   |
| 10. Hoffmann, Marie.    | 26. Spohn, Ida.             |
| 11. Küenzle, Marie.     | 27. Stähly, Elise.          |
| 12. Küenzle, Sophie.    | 28. Staub, Mina.            |
| 13. Kipp, Franziska.    | 29. Wernlein, Marie.        |
| 14. Mayer, Babette.     | 30. Winter, Sophie.         |
| 15. Peiß, Josephine.    | 31. Ziegler, Marie.         |
| 16. Raupp, Laura.       | 32. Zöller, Helene.         |

### Dritte Classe.

(Alter: 10 — 12 Jahre.)

#### Untere Abtheilung.

- |                           |                          |
|---------------------------|--------------------------|
| 1. Braunwarth, Adolphine. | 14. Hoffmeister, Lina.   |
| 2. Deimling, Emma.        | 15. Junghanns, Fanny.    |
| 3. Dollmättsch, Pauline.  | 16. Rahn, Rosa.          |
| 4. Ernst, Emilie.         | 17. Kühn, Marie.         |
| 5. Sttlinger, Rosalie.    | 18. Meeß, Luise.         |
| 6. Fauth, Luise.          | 19. Müller, Amalie.      |
| 7. Fesenbech, Hermine.    | 20. Reinholdt, Marie.    |
| 8. Glock, Anna.           | 21. Sachs, Bertha.       |
| 9. Gockel, Emma.          | 22. Schmidt, Friederike. |
| 10. Haager, Lina.         | 23. Sénéchal, Hermine.   |
| 11. Hausrath, Clementine. | 24. Spohn, Hermine.      |
| 12. Heß, Emilie.          | 25. Walz, Pauline.       |
| 13. Herlin, Elise.        |                          |

#### Obere Abtheilung.

- |                            |                            |
|----------------------------|----------------------------|
| 1. Berckmüller, Caroline.  | 18. Rüngle, Hedwig.        |
| 2. Bodenheimer, Mathilde.  | 19. Lauterwald, Bertha.    |
| 3. Kreuzbauer, Ida.        | 20. Mallebrein, Sophie.    |
| 4. Dengler, Lina.          | 21. Mopsdorff, Lina.       |
| 5. Sttlinger, Nannette.    | 22. Oberhoffer, Edeline.   |
| 6. Frech, Anna.            | 23. Philippi, Mathilde.    |
| 7. Gastel, Antonie.        | 24. Reinholdt, Josephine.  |
| 8. Giffelbrecht, Mathilde. | *25. Rieger, Anna.         |
| 9. Heilbronner, Pauline.   | 26. Roth, Marie.           |
| 10. Heinrich, Lina.        | *27. Sander, Brunhilde.    |
| 11. Herbst, Friederike.    | 28. Sommerschu, Albertine. |
| 12. Hilb, Dittlie.         | 29. Speß, Luise.           |
| 13. Horchler, Pauline.     | 30. Stähly, Caroline.      |
| 14. Raß, Dittlie.          | 31. Steinmez, Luise.       |
| 15. Raßenberger, Natalie.  | 32. Stieffel, Amalie.      |
| 16. Klammer, Anna.         | 33. Wagner, Magdalene.     |
| 17. Knittel, Luise.        | 34. Walz, Marie.           |

### **Vierte Classe.**

(Alter: 12 — 14 Jahre.)

- |                            |                             |
|----------------------------|-----------------------------|
| 1. Bauz, Clementine.       | 22. Mayerhöffer, Emilie.    |
| *2. Beck, Bertha.          | 23. Mesmer, Sophie.         |
| 3. Daub, Emilie.           | 24. Moriell, Sophie.        |
| 4. De Resle, Luise.        | 25. Müller, Clementine.     |
| 5. Denison, Helene.        | 26. Müller, Emilie.         |
| 6. Dietrich, Marie.        | 27. Müller, Emma.           |
| 7. Döll, Emilie.           | 28. Neumann, Anna.          |
| 8. Gockel, Auguste.        | 29. Raupp, Caroline.        |
| 9. Haller, Flora.          | 30. von Röder, Hermine.     |
| 10. Hamburger, Josephine.  | 31. Römhildt, Luise.        |
| *11. Herbst, Bertha.       | 32. Roos, Emma.             |
| 12. Herpp, Rosa.           | 33. Roos, Luise.            |
| 13. Hildenbrand, Mathilde. | *34. von Schilling, Sophie. |
| *14. Junghanns, Elise.     | 35. Schmidt, Pauline.       |
| 15. Kley, Mathilde.        | 36. Seeligmann, Mina.       |
| 16. Knoll, Alexandrine.    | 37. Seidel, Emilie.         |
| 17. Küenkle, Mina. I.      | 38. Vogel, Pauline.         |
| 18. Küenkle, Mina. II.     | 39. Wagner, Lina.           |
| 19. Levis, Rosalie.        | 40. Weiß, Amalie.           |
| 20. Maler, Lina.           | 41. Wormser, Hannchen.      |
| 21. Maurer, Sophie.        | 42. Wormser, Jeanette.      |

### **Fünfte Classe.**

(Alter: in der Regel 14—16 Jahre;  
auch ältere Schülerinnen \*).

- |                            |                         |
|----------------------------|-------------------------|
| 1. Berchmüller, Josephine. | 7. Gockel, Sophie.      |
| 2. Gnefelius, Caroline.    | 8. Goldschmidt, Bertha. |
| 3. Collombel, Mina.        | 9. Haas, Sophie.        |
| 4. Dietrich, Amalie.       | 10. Hambel, Pauline.    |
| 5. Döring, Emma.           | 11. Henle, Bertha.      |
| 6. Dreyfus, Emilie.        | †12. Hilb, Pauline.     |

\*) Ueber das Austreten im Spätjahr oder auf Neujahr s. das Vorwort.

- |                             |                          |
|-----------------------------|--------------------------|
| 13. Hirsch, Mathilde.       | 22. Moßdorff, Sophie.    |
| 14. Homburger, Luise.       | 23. Redtenbacher, Marie. |
| 15. Kaß, Marie.             | 24. von Röder, Anna.     |
| 16. Köliß, Mina.            | 25. Koos, Amalie.        |
| 17. Küenzle, Elise.         | 26. Sommerschu, Lina.    |
| *18. Pelbach, Marie.        | *27. Barnier, Stephanie. |
| 19. Levinger, Bertha.       | *28. Wasmer, Adolphine.  |
| 20. Maurer, Luise.          | 29. Weiß, Elise.         |
| 21. Mayerhöffer, Stephanie. | 30. Wolf, Lisette.       |

Singelne Stunden besuchten:

- |                           |                               |
|---------------------------|-------------------------------|
| *31. Kreuzbauer, Pauline. | *40. Hierlinger, Emma.        |
| 32. Dreyfus, Sophie.      | *41. Kaß, Mathilde.           |
| *33. Flad, Marie.         | 42. Levis, Auguste.           |
| 34. Frank, Friederike.    | *43. Pfeiffer, Emilie.        |
| 35. Gulde, Amalie.        | *44. Reichenstein, Josephine. |
| 36. Hafner, Luise.        | 45. Reiß, Sophie.             |
| 37. Hambel, Laura.        | *46. von Röder, Marie.        |
| 38. Hasper, Marie.        | *47. Seeligmann, Julie.       |
| *39. Hausrath, Mathilde.  | *48. Wagenborn, Luise.        |

Außerdem besuchten die deutsche Literatur, und zum Theil die Mythologie:

- |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|
| 49. Kreuzbauer, Marie.   | *51. Kaß, Sophie.        |
| 50. Kreuzbauer, Natalie. | 52. Schmittbaur, Sophie. |

Gesamtzahl der am Schlusse des Schuljahrs in der Anstalt anwesenden Schülerinnen:

|                |     |
|----------------|-----|
| Erste Classe:  | 54. |
| Zweite Classe: | 52. |
| Dritte Classe: | 57. |
| Vierte Classe: | 38. |
| Fünfte Classe: | 37. |

---

238.

---

## E. Wiederanfang des Unterrichts.

Das neue Schuljahr wird nach den Osterferien, welche auf vierzehn Tage von Palmsonntag an festgesetzt sind, Montag den 24. April beginnen. Neu eintretende Schülerinnen wollen Samstag den 22. April, Vormittags zwischen 9 und 12 Uhr, im Schullocale (Ritterstraße Nro. 5) angemeldet werden. Etwaige frühere Anmeldungen werden in der Wohnung des Directors, Stephaniensstraße Nro. 86, im dritten Stock, angenommen.

Dabei bemerken wir für die geehrten Aeltern, welche ihre Kinder erst später im Laufe des Schuljahrs in die erste Classe uns zu übergeben beabsichtigen, daß wir zwar wie bisher bereit sind, auch im Spätjahr solche aufzunehmen, daß es aber sowohl für den ganzen Unterrichtsgang, als für die Fortschritte der Kinder selbst weit zweckdienlicher ist, wenn diese sogleich im Frühjahr eintreten.

Das jährliche Schulgeld beträgt in Classe I.: 16 fl.; in Classe II. und III.: 30 fl.; in Classe IV. und V.: 36 fl.; Eintrittsgeld 1 fl. Von drei Schwestern, welche zu gleicher Zeit die Anstalt besuchen, vorausgesetzt, daß nicht eine oder die andere bloß hospitirt, ist die jüngste vom Schulgeld frei. Mädchen, welche etwa im letzten Jahre nur noch einzelnen Stunden anwohnen, entrichten bloß einen verhältnißmäßigen Theil des Schulgelds.

erste Classe: 16  
zweite Classe: 30  
dritte Classe: 30  
vierte Classe: 36  
fünfte Classe: 36  
Eintrittsgeld: 1  
-----  
288

L. B.  
Vertrieb